

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pannschuh u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlgr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlgr. 3. Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 861.

Prämumeranz zahlbarer Abonnementpreis: Vierteljährlich (incl. Bringsel) 2 M. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 M., 2 Exempl. 2.90 M. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 M. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 M. incl. Postgeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Injektionsgebühr: die sechsgehaltene Beilage 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restelieferungsfall 60 Pf. Post-Zustellungsgebühr 40 Pf.

Nr. 95.

Magdeburg, Donnerstag den 23. April 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Spaltung der Freisinnigen.

In Frankfurt a. M. findet seit Dienstag der Parteitag der Freisinnigen Vereinigung statt. Bevor er eröffnet wurde, war schon ein Resultat gegeben: der Berliner liberale Stadtverordnete Dr. Paul Nathan und der Münchner Professor Dr. Lujo Brentano hatten ihren Austritt erklärt. Während der Verhandlungen spalteten sich auch die Barthianer ab, oder, soweit dies noch nicht geschehen, werden sie es noch tun.

Ob die Abgeordneten eine neue Partei zu gründen versuchen werden, ist fraglich, auf jeden Fall aussichtslos. Tatsache ist vorläufig, daß die gärenden Kräfte im Liberalismus eine neue Abspaltung erreicht haben. Was wirklich noch liberal fühlt und liberal handeln will, wird beiseitegeschoben. Die Bahn ist frei für den Block gegen den Liberalismus.

Für die Beteiligten selbst bedeutet die Trennung sicherlich die Befreiung und Erlösung von unerträglich gewordenem Druck. War es für die Wiener, Köpfer, Radnics und Gessner eine Last, die unermüdlichen Kritiker ihrer reaktionären Tätigkeit zu ihren engern oder weitern Parteigenossen rechnen zu müssen, so empfanden es diese Kritiker selbst mit ihrer Ehre nicht mehr vereinbar, mit den Befürwortern der Polenregelung auch nur durch das äußere Band der Parteizugehörigkeit verbunden zu sein und die Verantwortung für die Laten jener mittragen zu müssen. So hat Theodor Barth erst vor wenigen Wochen ein ihm angebotenes Mandat zum preussischen Landtag ablehnen müssen, weil man ihm zugemutet hatte, mit einem Manne gemeinsam zu kandidieren, der bei der Vorbereitung des freisinnigen Umfalls in der Vereinigungskommission hinter den Kulissen eine verhängnisvolle Rolle gespielt hatte. In andern Orten waren es andre Blockfreisinnige, die jede Betätigung der sogenannten liberalen und demagogischen innerhalb der freisinnigen Organisationen systematisch hintertrieben. Welchen Grad diese Verhöhnung, die gegen die letzten bürgerlichen Demokraten getrieben wurde, erreicht hatte, lehrt nicht nur die Geschichte der Kandidatur im Kreis Lelkowitz-Weesow, wo der linksliberale Doppelkandidat Breitfeld-Gädke eine Blockfreisinnig-nationalliberale Kompromißkandidatur entgegengestellt wurde, sondern noch mehr die Abhängigkeit des volksparteilichen Kandidaten und Lehrers Sparfeld in Schöneberg-Nixdorf, die deshalb erfolgte, weil die Spione des Herrn Müller-Sagan den Bestand gesellschaftlich-persönlicher Beziehungen zwischen dem Kandidaten und der Gruppe der Geächteten entdeckt hatten. Welche Blüten dieses Blockfreisinnigen Polizeistystems in der letzten Zeit getrieben hat, ersieht man auch aus der Nachricht von dem enthüllten „Komplot“, das zwischen der linksfreisinnigen Gruppe und der Sozialdemokratie bestanden haben soll. Einer politischen Vorgeschichte, die auf die einfache Tatsache zurückzuführen ist, daß einige Herren vom Berliner Sozialliberalen Verein in einem öffentlichen Lokal in ihrer Unterhaltung mit einigen Sozialdemokraten beobachtet wurden.

Alle diese kleinen Züge zeigen, wie unerträglich die Zustände geworden waren und zu welchem Grade persönlich gehässiger Verfolgung sie in der letzten Zeit geführt hatten. Man muß aber immerhin zugeben, daß diese häßlichen Begleiterscheinungen eben doch nichts weiter als Begleiterscheinungen waren, Folgen eines tiefgehenden prinzipiellen Gegensatzes, der in der Blockfrage akut geworden war.

Während sich die Gruppe Barth immer weiter zu einer unterjohlichen Opposition gegen die in Preußen-Deutschland herrschenden unfreien Zustände und ihre verantwortliche Trägerin, die Regierung, entwickelt hatte, fand sich die überwiegende Masse des Freisinnigen mit diesen Zuständen immer besser ab und betrachtete es schon als etwas Großes, innerhalb der Regierungsparteien zu einer angeblich ausgleichsgebenden Stellung zu gelangen, in der es ihr möglich sein sollte, gegen Bewilligung von Militär-, Marine- und Kolonialforderungen kleine „Zugeständnisse“ an den Liberalismus einzuhandeln. Daß diese Taktik, auch von ihren eignen Voraussetzungen aus gesehen, falsch war, hat sich bei der Beratung des Vereinsgesetzes herausgestellt. Hier hat sich gezeigt, daß Bewilligung der sog. nationalen Ertüchtigungsmittel durch den Freisinnigen noch dazu ausreicht, eine Liberalisierung der Gesetzgebung zu erzielen, sondern daß selbst hier wieder noch kleine Verbesserungen durch weit schwerer wiegende, gegen das Grundprinzip der bürgerlichen Freiheit verstößende Zugeständnisse an die Reaktion erkauft werden mußten.

Damit haben die freisinnigen Fraktionen einen abschüssigen Weg betreten, auf dem es kein Zurück gibt, und es ist nur logisch, daß sich an diesem Punkte die Wege scheiden.

Die nächste Zukunft wird zeigen, ob der Blockfreisinn die Befreiung von störenden kritischen Elementen innerhalb seiner eignen Reihen wirklich auf das Gewinnkonto buchen darf. Denn wohin sich auch die Wege der Dissidenten wenden und wo immer sie ihren Standpunkt nehmen mögen, so werden sie doch sicherlich nicht in die Sombarsche Gemeinschaft der „müden Seelen“ eintreten, sondern sie werden durch die Kraft ihrer Argumente und die Leidenschaft ihrer ehrlichen Absicht auch künftig ein aktiver Faktor der inneren deutschen Politik bleiben. Und überall dort, wo sie für das Ziel der bürgerlichen Freiheit und Gleichheit eintreten, werden sie das Millionenheer der deutschen Sozialdemokratie neben sich finden.

Unsre Leser mögen sich über die Verhandlungen nach aus dem folgenden Bericht orientieren:

Unter Beteiligung von etwa 300 Delegierten aus ganz Deutschland trat am Dienstag in der Frankfurter Loge der dritte Parteitag der Freisinnigen Vereinigung (Hauptversammlung des Wahlvereins der Liberalen) zusammen. Unter seinen Teilnehmern sind die Reichstagsabgeordneten Schröder, Naumann, Graf Bothmer, Dr. Rothhoff, Dohrn, Dobe, Radnics, Struve, Delbrück und Gessner, die Landtagsabgeordneten Wömel, Winterberg usw. Von den bekanntesten Politikern der Freisinnigen Vereinigung, die nicht dem Parlament angehören, sah man Dr. Barth, Dr. Breitfeld, den früheren Obersten Gäcke, v. Gerlach, Kottell, Dr. Kabe und Rechtsanwalt Krabant (Hamburg). Kurz vor 3 Uhr eröffnete Reichstagsabgeordneter Schröder die Versammlung mit folgenden Worten: Dieser Parteitag der Freisinnigen Vereinigung ist ein Tag der Delegierten der größte und an Bedeutung der wichtigste, den wir bisher abgehalten haben. Ich habe den lebhaften Wunsch, daß die Versammlung erfüllen möge, was wir ihr wünschen, vor allem, daß sie die Partei erhalte und auf immer festere Füße stellen werde. (Lebhafte Beifälle.)

Namens des Nationalsozialen Vereins zu Frankfurt begrüßte Herr Bierhaus den Parteitag und ließ ihn in Frankfurt als einer höchst liberal-demokratischen Empfangsfeier willkommen. Unmöglich kann man im Reich liberalen Politik treiben, wenn die Einzelstaaten noch so unmoderne Gebilde sind und alle liberalen Bestrebungen und Geheiß im Reich paralysieren. Was nicht uns ein Reichskanzler, der versucht, im Reich liberalen Politik zu machen, wenn er zugleich als Ministerpräsident in Preußen den Befehlen einer plutokratischen Minderheit folgt. Vor noch nicht langer Zeit hatten wir in unrer nationalsozialen Partei eine einheitliche Naumann-Barthische Taktik: alle liberalen Elemente sollten zusammenstehen, um den liberalen Gedanken ihr Recht von den Junkern zu erkämpfen, die Kampffront sollte gegen die Konservativen sein. Wir glaubten damals, diesen Kampf

nicht ohne die Mitwirkung der Sozialdemokratie führen zu können, und dieser Gedanke rief sogar unter den Nationalliberalen eine Reaktion hervor und machte sich bei den Jungliberalen geltend. Die bürgerlichen Landtagswahlen waren eine gute Probe auf das Exempel. Dann kam die Reichstagsauflösung und mit ihr die veränderte politische Situation. Ich will heute nicht kritisieren, ich will nur erinnern an die alte Barth-Naumannsche Taktik und wünschen, daß sie nicht vergehen werden möchte. Mögen die beiden hochverehrten Führer, die uns früher gemeinsam einen Weg gezeigt haben, uns erhalten bleiben zum Wohl des ganzen deutschen Liberalismus. (Lebhafte Beifälle.)

Hierauf wurden zu Vorsitzenden des Parteitags Reichstagsabgeordneter Schröder, Dr. Peterien (Hamburg) und Dr. Rehm (München) gewählt. Generalsekretär Weinhausen erstattete den Geschäftsbericht und Abgeordneter Momm sen den Bericht über die Parteifrage. Weinhausen teilte u. a. mit, daß aus Anlaß der letzten Debatten vier Parteigenossen aus der Partei ausgetreten seien. Zwei seien jedoch bereits wieder beigetreten.

politischen Jahresbericht

nach Reichstagsabgeordneter Schröder das Wort: Auf dem Gebiete der Auslandspolitik liegen keine dringenden Fragen vor; höchstens der Balkan bietet die Gefahr, daß etwas passiert. Ich kann mich daher ohne weiteres der innerpolitischen Lage zuwenden. Seit unserm letzten Parteitag haben wir die Reichstagsauflösung gehabt. Die alte Majorität von Zentrum, Polen und Sozialdemokraten ist verhandlungen und an ihre Stelle die neue Majorität aus Konservativen, Nationalliberalen und den drei freisinnigen Parteien getreten. Unmittelbar vor der Wahl hatten die freisinnigen Parteien beschlossen, einander näher zu treten und politisch zusammen zu arbeiten. Die Reichstagsauflösung erwies sich in dieser Beziehung als ein sehr glückliches Moment, weil in der Frage, die zur Auflösung geführt hatte, die drei freisinnigen Parteien sich vollkommen einig waren. Als der neue Reichstag zusammentrat, beschlossen die drei Parteien, eine Fraktionsgemeinschaft zu bilden und gemeinsam Stellung zu nehmen zu den Regierungsvorlagen und zu den Anträgen aus dem Hause. Die Einigung der freisinnigen Parteien wurde vollstän dig, da die freisinnige Volkspartei verlangte, daß die Organisationen der drei Parteien in der bisherigen Weise fortbestehen und durch die Einigung nicht beeinflusst werden sollten. Das mußte zu Schwierigkeiten führen, die sich nachher auch gezeigt haben. Es ist schwer, wenn drei Parteien nebeneinander bestehen, Reibungen zu vermeiden. So hat man von vornherein Schwierigkeiten in die Einigung hineingelegt. (Sehr wahr!) In dem ersten Teile der Reichstagssession haben sie sich aber nicht sehr stark gezeigt. Der Reichskanzler hatte während des Wahlkampfes in Aussicht gestellt, daß

der Liberalismus mehr berücksichtigt werden sollte. Infolgedessen erwarteten die drei freisinnigen Parteien einige liberale Vorlagen der Regierung. Der erste Reichstagsabschnitt brachte jedoch politisch keinen Ertrag. Wahrscheinlich wollte der Reichskanzler die Schwierigkeiten zunächst noch vermeiden. Für die zweite Reichstagssession entfiel nun die große Frage: Wie wird es in Zukunft werden? Diese Frage hat die

freisinnigen Wählerkreise mit steigender Lebhaftigkeit beschäftigt, namentlich nach zwei Richtungen hin. Daß

in Preußen eine liberale Politik getrieben wurde, stand außer Zweifel. (Sehr wahr!) Eine Veränderung der preussischen Politik sollte dadurch zustande gebracht werden, daß verschiedene Minister, die man als Träger der reaktionären Politik ansah, beiseite gerückt werden sollten. Es hat lange gedauert, ehe etwas geschah. Was schließlich geschah, hat das nicht erfüllt, was wir erwarteten. (Lebhafte Zustimmung.) Graf Posadowski wurde beiseite gerückt, ohne daß jemand wußte, weshalb. An seine Stelle trat der preussische Minister des Innern v. Bethmann-Sollweg, für die Sozialpolitik ein unbeschriebenes Blatt. In das preussische Ministerium des Innern zog Herr v. Holtze ein, ein ganz unbeschriebenes Blatt, und in das Kultusministerium Herr Golle, das unbeschriebenste Blatt. (Zuruf: Jetzt ist er beschrieben!) Ja, jetzt wissen wir, daß Golle keine Veränderung der preussischen Politik bedeutet. Die zweite liberale Forderung war die Reform des

Wahlrechts für den preussischen Landtag. Es fehlte eine lebhafteste Agitation ein, die immer entschiedener und immer stärker wurde und auch nicht beschwichtigt wurde durch die liebenswürdigen Unterhaltungen, die verschiedene Parlamentarier und der Reichskanzler in Nordbernei hatten. (Geisterzeit.)

Sobiel ich weiß, sind in Nordbernei sehr viele Liebenswürdigkeiten ausgetauscht worden, aber von einem politischen Programm war nicht die Rede. (Gört, hört!) So kam der Wiederzusammentritt des Reichstags und des preussischen Abgeordnetenhauses. Bei der Eröffnung des preussischen Abgeordnetenhauses hörten wir eine Thronrede, in der vom Liberalismus und

vom Wahlrecht nicht die Rede war. Dem Reichstags gingen inzwischen die Novelle zum Wörjengesetz und das Reichsvereinsgesetz zu, aber auch ein Etat mit ungeheuren Ausgaben, für deren Deckung nicht gesorgt war. Es wurde kein ernsthafter Versuch gemacht, die Mittel zu beschaffen. Sobiel ich weiß, ist in Nordbernei in den Unterhaltungen des Fürsten Bülow den Reichstagsabgeordneten nahegelegt worden, damit zu warten. (Gört, hört!) Soweit ich mich entsinne, ist es noch niemals passiert, daß ein Etat mit so großen Defizit dem Reichstag vorgelegt worden ist. Ich bin auch nur ein Versuch gemacht wurde, für Deckung zu sorgen. (Sehr wahr!) Was uns die Regierung vorlegte, war also nicht schön. Inzwischen wurde die Agitation auf Reform des preussischen Wahlrechts immer stärker. Sie erreichte ihren Höhepunkt, als Fürst Bülow in seiner Antwort vom 10. Januar den

Liberalismus geradezu brüskierte. (Sehr wahr!) Im Reichstag berieten wir inzwischen Wörjengesetz und Vereinsgesetz weiter. Wir haben das Reichsvereinsgesetz angenommen, trotzdem es uns nicht in allen Punkten paßte, aber wir müssen tolerant sein und dürfen deswegen jetzt keine Vorwürfe gegen diejenigen erheben, die gegen den § 7 des Reichsvereinsgesetzes gestimmt haben: sie haben nach ihrer besten Überzeugung gehandelt. (Sehr wahr!) Die freisinnige Fraktionsgemeinschaft hat keinen Zweck, wenn sie zu nichts andern dienen soll, als dazu, dem Reichskanzler das Regieren zu erleichtern. (Lebhafte Beifälle.) Heber schloß unter wiederholtem Beifall mit der dringenden Aufforderung, fest zusammenzuhalten.

Reichstagsabgeordneter Strube (Siel) sprach über das

Reichsvereinsgesetz. Wir haben das Reichsvereinsgesetz trotz mancher unerfreulicher Bestimmungen angenommen, aber es war eben ein Kompromiß, und da muß der eine oder andre Opfer bringen. Es ist immer noch besser, daß die Konservativen gespart worden sind, das Reichsvereinsgesetz mit uns zu machen, als wenn sie, wie sie im geheimen wohl gewünscht hätten, es mit dem Zentrum gemacht hätten. (Lachen v. d. Minderheit.) Beim Vereinsgesetz habe der Freisinn mit den Konservativen zusammen gearbeitet. Dadurch sei das Zentrum zwar nicht überwunden, aber doch isoliert. Vielleicht gehört manchmal mehr Mut und Charakterfestigkeit dazu, Zugeständnisse zu machen, als lediglich Prinzipien zu reißen. (Lachen v. d. Minderheit.) Der Redner geht dann über zu den einzelnen Bestimmungen des Vereinsgesetzes und hebt die Verbesserungen gegenüber dem bestehenden preussischen Vereinsgesetz hervor. Die einzige Verschlechterung der Regierungsvorlage sei der § 10a, der den Ausschluß der Jugendlichen unter 18 Jahren aus den politischen Versammlungen. Die Konservativen hätten ihre Zustimmung zum Reichsvereinsgesetz davon abhängig gemacht, und so mußten die Freisinnigen schweren Herzens zustimmen. Den § 7 halten wir für schädlich und können deshalb nicht sagen, daß wir ihn beiseite gerückt haben. Aber die Fassung dritter Lesung ist doch hier wie allgemein unlegbar ein Fortschritt gegenüber der Regierungsvorlage wie dem bestehenden Rechte. Gegenüber wird auch die Fraktion Barth sich nach dem Inhaltstreue des Gesetzes davon überzeugen. Die Freisinnigen hätten schließlich auf Grund des Kompromisses auch dem § 7 zugestimmt. Die Regierung habe dabei aber ausdrücklich die Erklärung abgegeben, daß er auf Gewerkschaften keine Anwendung finden solle. In diese Erklärung werde die spätere Rechtsprechung sich halten müssen. (Lebhafte Beifälle.)

Hierauf wird in **die Diskussion** eingetreten. Als erster Diskussionsredner spricht Reichsanwalt Dr. Cohn (Dessau): Wir haben eine schwere Stunde. Denn eine Krise ist ausgebrochen, die um so bedenklicher ist, weil sie verdeckt geblieben ist, weil äußerlich die Höflichkeit, mit der sich die verschiedenen Gegner gegenübersehen, die klare Erkenntnis von der Wichtigkeit des Moments nicht durchleuchtet läßt. So wie bisher kann es nicht weitergehen. (Sehr richtig!) Ein Pferd vor den Wagen gespannt und ein Pferd, das nach hinten zieht, bringt den Wagen nicht vorwärts. (Sehr richtig!) Der gegenwärtige Zustand darf nicht ewig dauern. Es kommt nicht darauf an, ob Barth recht hat oder Radnics, sondern darauf, wie der Liberalismus weiterkommt. (Sehr richtig!) Es ist für mich schwer, hier aufzutreten, denn ich bin mit besonderer Verehrung für Herrn Barth erfüllt. Seine Verdienste für den Liberalismus erkennen wir alle an. (Lebhafte Beifälle.) Aber die Wahrheit muß uns über alles gehen. Es fragt sich, wie

Zum Jubiläum



- Schulanzüge** aus guten Stoffen, für das Alter von 6 bis 14 Jahren von **6⁵⁰** bis **16⁰⁰** M.
- Schulpelerinen** in Cheviot u. Loden, für Knaben und Mädchen von **2⁵⁰** bis **12⁵⁰** M.
- Schulblusen** für das Alter von 6 bis 12 Jahren, in hübscher Machart von **2⁵⁰** bis **7⁵⁰** M.
- Schulhosen** in Cheviot und Buckskin . . . à **1⁵⁰** **2⁵⁰** **3⁵⁰** M.
- Knaben-Waschblusen** in guten Qualit. von **50** Pf. an
- Knaben-Waschanzüge** a. gestr. u. weiss. Stoffen . von **1⁵⁰** bis **10⁰⁰** M.
- Knaben-Waschhosen** in weiss, gestreift und marine von **1⁰⁰** bis **4⁰⁰** M.
- Schulkleider** aus haltbaren Stoffen, in entzückender Machart von **7⁵⁰** M. an
- Matrosen-Waschkleider** für jedes Alter von **3⁰⁰** M. an
- Schul-Schürzen** in Hänger, Reform und Kimono etc.

Steigerwald & Kaiser.

Größtes Lager in Möbel- und 4850 Dekorationsstoffen

Matratzendelle = Gardinen

Teppiche in Messing, Fußbaum, Mahagoni, Eiche, Birke

Markisenleinen reichste Auswahl — zur größten Marktseite ohne Nacht

Polstermaterial Polstergestell-Fabrik — ca. 700 Lager —

O. E. Müller

Spezialgeschäft für Polster- und Dekorations-Artikel

Geschäfts- und Lager-räume 18 000 q. Fuß

Magdeburg, Georgenstraße 6 — Ecke Kutticherstraße —

Große Partie gebrauchter Herren- und Damenfahräder mit tadelloser Pneumatik, soweit Vorrat reicht, von **30.00** M. an.

Pneumatiks fehlerfreie Ware.

Laufdecke . . . **5.00** M.

Lufschlauch . . **3.00** M.

Hierauf nehme ich in Zahlung: alte ausgebrauchte Laufdecke mit **1.00** M., alten ausgebrauchten Lufschlauch mit **50** Pf.

A. Rose, Magdeburg

Breiteweg 264.

Reifen-Nähmaschinen
Parade-Fahräder
Panther-Fahräder

PATRIA :: Patria-Räder :: sind die besten! 4562

Panther-Räder

Spezial-Räder o. G. **46.00** Mk.

Laternen von **60** Pf. an

Laufdecken von **3.00** Mk. an

Glocken von **20** Pf. an

Sonstige Zubehörtelle **norm billig.**

Reparaturwerkstatt mit Kraftbetrieb.

Ed. Dietzsch, Berliner Str. 30-31 neben dem Blauen Hecht.

Im Erscheinen befindet sich:

Meyers Sechste, gänzlich Neubearbeitete und vermehrte Auflage.

Grosses Konversations-Lexikon.

Über 148,000 Artikel und Verweisungen, 11,900 Abbildungen, 1400 Tafeln.

20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.

Prospekte und Probehefte liefert jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Zu beziehen durch die **Buchhandlung Volksstimme.**

Genossen, Arbeiter u. Arbeiterinnen!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserate in heutiger Nummer! . . .

Grösste Schonung der Wäsche beim Gebrauch von

Dr. Thompson's SEIFENPULVER

1/2 P. Paket **15** Pfg.

Sämtliche **Schulbedarfsartikel** für die Volks- und Bürgerschule zu haben in der **Buchhandlung Volksstimme** Gr. Münzstrasse 3.

Selma Typky Schmidtstrasse 47

Grosse Auswahl in **Damen- und Kinderhüten** äusserst geschmackvoll bei billigsten Preisen 4496

Ich bitte um Besichtigung meiner Ausstellung!

Modernisieren schnell und preiswert!

A. Typky Magdeburg-Neustadt, Schmidtstraße 40a.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren in größter Auswahl, reell und preiswert, zu den kulantesten Bedingungen. — Auch auf Zeitzahlung.

Grosses Lager fertiger Särge in allen Größen. 4545

Alter Markt 20/21 **Bitte durchlesen!** Alter Markt 20/21

Sie staunen

über die **fabelhaft billigen Preise** im **Total-Ausverkauf** der

Violetta-Parfümerie

Nur **Alter Markt 20-21.**

(Bitte genau auf blaue Firma zu achten.)

Großartige Kaufgelegenheit in Toilettenseifen und Parfümerien.

Ohne Konkurrenz ist dieses Angebot!

- 3 Briete Englisch Seifpflaster . . . nur 9 Pf.
- 3 Stück Toiletten-Rimsstein . . . nur 15
- 3 Dosen feinstes Lanolin . . . nur 17
- 3 kleine seidene Nadeln . . . nur 25
- 3 Flaschen Baselin-Gaardl . . . nur 25
- 3 Pakete Kopfwaschpulver . . . nur 25
- 3 Stück Handwaschbürsten . . . nur 27
- 3 Flaschen Parfüme simple . . . nur 29
- 3 Schachteln prima Zahnpulver . . . nur 29
- 1 Flasche Franzbranntwein, ff. . . nur 43
- 1 Flasche Bayrum, sehr gut . . . nur 45
- 1 Flasche feiner Bitterduft . . . nur 25
- 3 Stück gute Toilettenseife . . . nur 20
- 3 Stück gr. Guimauveife . . . nur 25
- 3 Stück Blumenfettseife . . . nur 25
- 3 Stück fertige Toilettenseife . . . nur 29
- 3 Stück Birkenmilchseife . . . nur 35
- 3 Stück gr. Blumenseife, hochfein . . . nur 40
- 3 Stück g. Edelweilchen-Fettseife . . . nur 45
- 3 Stück Lanolinseife . . . nur 65
- 8 Stück Myrcencreme und Mandelkern-Fettseife . . . nur 65
- 1 Fl. echt. Paravedelchenparfüm . . . nur 60
- 1 Flasche Birkenkopfwasser . . . nur 65
- 1 Flasche Eau de Cologne double . . . nur 30

Gratis-Zugaben in der Osterwoche bei Einkäufen von 2,00 Mk. an.

Zahn- und Kopfbürsten, Pomaden, Schwämme, Manikuren, Haarschmuck sowie alle andern Waren zu Spottpreisen im

Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung **nur Alter Markt 20-21.**

Beachten Sie die Ausverkaufsplakate und Preise.

Nur noch einige Tage

findet der spottbill. Verz. komplett.

Wohnungs-Einrichtungen

für 315 Mk. statt, als: Kleiderschrank mit Wuchelauffag u. Stange, Vertiko mit Spiegel, Pfeilerschrank mit Spiegel oder Trumeau mit geschl. Glas u. Stufe, eleg. Plüschsofa, Sofa, Tisch, 4 Matzenstühle, 2 engl. Bettstellen mit guten Matrasen, Waschtiselle, 2 Stühle, Küchenschrank mit lang. Scheiben, Tisch, Stühle od. Anrichte u. großes Nid, Handtuchhalter nebst eleganter Plüschgarnitur, 4 Stuhl. Sofa, englische Stühle, mußbaum Umbau, Büffel, Schreibtisch, große Bilder, Teppich, Piedestal, Hierschrank usw.

Transport frei. Befichtigung gern, ohne Kaufzwang, gestattet.

Nur noch einige Tage!

Lorenz Peterstraße 17.

Editha-Fahrräder

— die besten der Welt —

Spezial-Rad v. G. v. 45 Mk. an
Spezial-Rad m. Gum. v. 58 Mk. an
Gehr. Fahrräder von 20 Mk. an
Landschaden, fehlerfrei . 4.75 Mk.
Luftschläuche, fehlerfrei . 3.00 Mk.

W. Moers, Barleben.

Auf Fahrräder gewähre ich bei Barzahlung 20 % Rabatt

Reparaturen und Zubehörteile konkurrenzlos billig.

G. A. Buchheim

Breiteweg 99 4851 Breiteweg 99

Alleinverkauf der weltberühmten Original-Opel-Fahrräder mit Patent-Hilfsgetriebe Nr. 100596 und Astur-Fahrräder

Leih-Haus M. Birnbaum

2/3 Katharinenstraße 2/3
Telephon Nr. 2283 4576
Eingang im Hausflur
belehrt alles.

Konsumverein für Magdeburg und Umgegend

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Wir empfehlen diese Woche:
Frische Seefische
das Pfund 15 Pfennig. 4503

10 000 Schreibhefte
25- und 50-Pf.-Diarien
werden zum Schulanfang zugegeben. Außerdem viele Neuheiten in Zugaben nur bei

Adolf Oehler, Buckau
Gärtnerstraße 11 und Feldstraße 16, Ecke Brauerstraße

Burg 4811 Burg

Mass-Anfertigung
unter Garantie für tadellofen Sitz, Haltbarkeit der Stoffe und Zutaten sowie feinste Näharbeit

Anzüge nach Maß . . . von 33 bis 72 Mk.
Paletots nach Maß . . . von 27 bis 55 Mk.

Konfektionshaus Gustav Biernath

Schartauer Str. 49, am Bismarckplatz, Ecke Magdeburger Str.

Fermersleben. Geschäfts-Eröffnung. Fermersleben.
Dem geehrten Publikum von Fermersleben mache ich hiermit bekannt, daß ich **Schönebecker Straße 61** ein

Materialwarengeschäft mit **Hauschlachtung**
eröffnet habe und bitte um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll
Jeden Donnerstag: Schlachten. **Wilhelmine Fiedler.**

Olvenstedt.

Den geehrten Einwohnern zur gefälligen Nachricht, daß ich hier selbst ein

Barbier-Geschäft

an der dem Hause eröffnet habe und bitte, mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen. Achtungsvoll
Albert Modde, Barbier.

Burg 4867 **Burg.**
Einer geehrten Einwohnerschaft von Burg hiermit zur Nachricht, daß ich **Bruchstraße 27** eine **Weschlachtung** eröffnet habe. Ich bitte mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen. **Otto Berner.**

Burg **Jeden Donnerstag Frische Wurst!**
3893 **B. Chowanky.**

Ich beabsichtige mein Grundstück mit Kohlen-, Koks- und Holzhandlung (Hauser- u. Hausgeheiß) so bald als möglich zu verkaufen; das Geschäft ist gut im Gange. Raffagegeschäft. 4705

Wilhelm Friedrich, Frohse a. E.

An- und Verkauf von **Kanarienhähnen**
und weibchen Bezahle für Hähne 4-10 Mark, für Weibchen 60-70 Pf.

Ferner habe ich abzugeben gute **Albatros** 10 Pfd. 2.30 Mk.
Glanz 10 Pfd. 1.30 Mk.
J. Fischler, Annastraße 25.

Schönebeck.
Habe mich hier **Friedrichstr. 5.** als **Sebanne** niedergelassen.
Frau **Hermine Nosse.**

Fahrrad-Reparaturen
Neu-Vernickelung und -Emaillierung
Einbauen v. Freilaufbremsnaben usw.
unter billigster Berechnung und sachgemässer Ausführung.
C. Kamolz, Neustädter Straße 45.
Fernsprecher 4981.

Schultaschen
von **48** Pfg. an
Hugo Nehab
Johannisbergstraße 2

Wilhelm Coors Magdeburg - Sudenburg
Halberstädter Str. 116.

Größte Auswahl **Schuhwaren-Lager** Billigste Preise
Eleganteste Formen —
Dauerhafteste Fabrikate

Ein Posten Herren-Schaftstiefel wegen Ueberfüllung des Lagers à Paar **7.50**

Reparaturen an Uhren u. Goldwaren

werden gut und preiswert ausgeführt bei 4559
H. Herrfurth, Uhrmacher
Magdeburg, Breiteweg 7/8.

Bestellungen auf

Maizeitungen
erbiten wir umgehend an uns gelangen zu lassen.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere grosse Auswahl in

Maikarten nur neue Muster!

Buchhandlung Volksstimme
Grosse Münzstrasse 3

Markt auf der Regierungshauptkasse für ihn hinterlegt und späterhin ein mehrere Millionen betragendes Vermögen zu erwarten sei. Der Gerichtsvollzieher bürdete daraufhin weiter. Schindelbeck operierte jetzt mit dem Namen des Kaisers und der Minister. Er war angeblich auf der Jagd „Gohenzollern“ vom Kaiser empfangen worden und zeigte dann eine schriftliche Aufforderung des Kaisers, der den Baron darin mit „Junger Freund“ anredete und ihn einladend nach Berlin mit seiner Frau zu kommen und sich bei Hofe vorzustellen, wozu er sich beim diensttuenden Flügeladjutanten Oberst v. Lauenstein im Neuen Palais melden sollte. Unterzeichnet war der Brief mit „Wilhelm I. K.“. Darauf „mühte“ der Baron nicht Gemahlin nach Berlin zu Hofe, und selbst dazu ließ ihm der Gerichtsvollzieher nahezu 600 Mark. Zur Vorsicht veranlagte er seinen Sohn, einen Ingenieur in Steint, gleichfalls nach Berlin zu fahren. Der junge Ingenieur mußte dem Herrn Baron in Berlin zunächst nach einem Kammerherrn v. Below suchen helfen, der aber unauffindbar blieb. Inzwischen machte der Baron auch bei dem Ingenieur keine Anleihe. Schließlich schöpfe dieser aber Verdacht und wandte sich mit einer Anfrage an das Zivilkabinett des Kaisers, wo seine Vermutung, daß er es mit einem Schwindler zu tun habe, bestätigt wurde. Weitere Anfragen an den General v. Mackensen und die Regierung in Danzig deckten den ganzen Schwindel auf, und Schindelbeck wurde verhaftet. Der Staatsanwalt beantragte 2 1/2 Jahre Gefängnis, der Gerichtshof billigte dem Angeklagten in Rücksicht auf seinen geringen Intellekt mildernde Umstände zu und verurteilte ihn zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

Bluttaten.

In Theesen bei Bielefeld wurde der 73 jährige Rentempfangen Flachmann erschlagen aufgefunden. Als Täter wurde der Fabrikarbeiter Heybrock verhaftet, mit dessen Ehefrau der Ermordete zusammen gelebt hatte. — In Essen wurde der Gerüstbauer Hed von seinem Schwager erstochen. Der Täter ist verhaftet. — In Scheidt bei St. Ingbert wurde der Hilfsbahnmärter Maß während des Nachtdienstes erstochen. Es handelt sich anscheinend um einen Racheakt. — Der Lehrer Pöhlke aus Ruster in Schlesien hat sich in Luzemburg auf offener Straße durch einen Revolvererschuss getödtet. In seinem Besitz wurden 100 Mark gefunden.

Wolke Orson im Harz.

Am Freitag hatten die hochgelegenen Hotels und Sommerfrischen des Harzes einen ziemlich regen Besuch aufzuweisen und das Wetter war zum Wandern recht geeignet. Man hoffte die Wälder auf ein gutes Osterfest, und in vielen Hotels waren bereits Zimmer von Ausflüglern und Touristen für die Ostertage bestellt worden. Am Sonntagabend trat starker Schneefall ein, der dem Verkehr äußerst hinderlich wurde; und da man auf solche starke Schneefälle nicht vorbereitet war, konnten auch die Schneepflüge nicht so schnell in Tätigkeit treten. Auf der Straße Harzburg—Braunlage blieb ein Automobil fünf Stunden im Schnee stecken; in der Nähe der Röhrenbörse steckten acht Wagen ein. Müßelwagen im Schnee und kann nicht herausgebracht werden. Die Fahrstraße Harzburg—Radawasserfall—Lorschau—Oberbrück—Braunlage ist auf neue verschneit und auf der 23 Kilometer langen Straße vom Wasserfall bis Braunlage kann die Post nur auf Schlitten befördert werden. In der Nähe von Lorschau und auf den Brockenwäldern liegen Schneeverwehungen von 1 Meter Höhe. Das Thermometer erreicht nachts einen Stand bis zu Minus 6 Grad und bewegt sich am Tage auf den Höhen des Oberharzes zwischen Lorschau—Oberbrück—Sonnenberg um 0 Gr. Dazu herrschten am ersten Ostertage fortwährend starke Schneeschauer, und auch am zweiten Ostertage graupelte und schneite es wiederholt sehr heftig. Wenn aber die Sonne durchkam, was am Tage wiederholt geschah, und die Wolken sich verzogen hatten, dann lachte über der Winterpracht ein hellblauer Himmel, und das Thermometer zeigte in der Sonne bis zu + 10 Gr. C.

42 Tote und 88 Verletzte.

Bei der gestern schon telegraphisch gemeldeten Eisenbahnkatastrophe in unmittelbarer Nähe von Melbourne (Australien) wurden 42 Personen getödtet und 88 verwundet. Ueber das Unglück wird weiter gemeldet: Zwei mit Ausflüglern aus Melbourne dicht besetzte Züge stießen bei der Rückfahrt nach Melbourne auf der Station Braybrook-Junction 11 Kilometer westlich von Melbourne zusammen. Die Folge war eine furchtbare Katastrophe, deren Szenen der Beschreibung spotten. Der eine Zug kam von Bendigo, der andre von Ballarat; beide Bahnhöfen treffen bei Braybrook-Junction zusammen. Der Zug von Bendigo trachte, ohne auf die Signale zu achten, in den hinteren Teil des Zuges von Ballarat, als letzterer eben langsam aus dem Bahnhof

fuhr. Zwei Wagen des Zuges von Ballarat wurden durch die Schrammen zerstört, während der andre Zug nur wenig beschädigt wurde. Die Züge waren in der Gegend von Melbourne zusammengestoßen. 10 Leichen hat man bereits unter den Trümmern hervorgeholt, wobei davon fünf bis zur Unkenntlichkeit verstimmt. Der Führer des Zuges von Bendigo erklärt, die Katastrophe sei auf das Verlassen der Bremsen zurückzuführen.

Todessturz in einen Vesuvtrater.

Bei einem Aufstieg auf den Vesuv ist der Student der Naturwissenschaften Hans Bigham aus München in einen Krater gestürzt. Die Polizei von Neapel beschäftigt sich gegenwärtig mit dem unsterblichen Verschwinden des Studenten. Man vermutete, daß der Student, der ein sehr verkörtes Wesen zur Schau trug, sich selbst in einen Krater des Vesuv gestürzt hat. Wie nun der „Mattino“ meldet, haben die Nachforschungen der Polizei ergeben, daß der Vermisste sich tatsächlich in einen Vesuvtrater gestürzt hat. In der Nähe des Palanga-Kraters, eines der tiefsten Krater des Vesuv, fand man einen Brief Bighams an seinen Konsul, in dem er die Absicht ausdrückt, sich das Leben zu nehmen. Im Palanga-Krater werden gegenwärtig Nachforschungen nach der Leiche des Studenten angestellt.

Geistessturz im Gefängnis.

Ein merkwürdiger Fall von Geistessturz wird aus dem freien Amerika berichtet. Das Strafkraftsgefängnis zu Asheville in North-Carolina soll nämlich wegen Geistessturzes aufgegeben werden. Sämtliche Gefangenen — mehr als 200 — haben eine Petition an die Behörden eingereicht, worin sie um Schutz gegen die Dämonen und bösen Geister bitten, welche in dem Gefängnis umgehen sollen. Der Scheriff fand dieser Lage die Sträflinge in wilder Panik. Zwei waren ohnmächtig und alle erklärten, fürchterliches erlebt zu haben. Jede Nacht behaupteten sie, die Falltür auf dem Galgen, an welchem jüngst ein Mörder gehängt worden war, krachend niederschlagen zu hören. Danach schwängte sich von Mitternacht bis 3 Uhr morgens ein böser Geist an den Fenstergittern, der grüne und die Lippen bewege, ohne jedoch zu sprechen, während die Eingekerkerten schliefen und beteten. Statt dem Unfug auf den Grund zu gehen, erklärten der Scheriff und die Gefängniswärter, daß es wirklich spucke, und den Gefangenen wurde ein neues Gefängnis versprochen.

H. LUBLIN

Donnerstag Freitag Sonnabend

Eine seltene Kaufgelegenheit

ca. **25000** Pfd.

wollene

Strickgarne!

ca. **6000** Pfund **Kammgarn** **1.05**
alle Farben, außerordentlich haltbar. . . Pfd. 2.10 1/2 Pfd.

ca. **10000** Pfund **Kammgarn** **1.25**
alle Farben, sehr weich und ergiebig . . Pfd. 2.50 1/2 Pfd.

ca. **3000** Pfund **Kammgarn** **1.50**
gedreht, nur schwarz, hervorragend haltbar Pfd. 3.00 1/2 Pfd.

ca. **4000** Pfund **Altenburger Wolle** **1.78**
Schulze u. Co., bekannte gute Dual., alle Farb. Pfd. 3.55 1/2 Pfd.

Besonders preiswert!

ca. **2000** Pfund **Engl. Kammgarn** **1.75**
gedreht, nur schwarz, hervorragende Qualität Pfd. 3.50 1/2 Pfd.

Besonders preiswert!

Ein **Wachstuch-Reste** **5** Pfd.
Stück 40 30 20 10

Althaldensleben, Neuhaldensleben

Sonntag den 26. April

Zwei öffentliche Volksversammlungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr im Petersschen Lokal in Althaldensleben und abends 8 Uhr im Herzogischen Lokal in Neuhaldensleben.

Tagesordnung in beiden Versammlungen:

Die Behandlung der neuen sozialpolitischen Gesetzesvorlagen im deutschen Reichstag und die Stellung der Arbeiter hierzu. Debatte.

Referent in beiden Versammlungen Bezirkssekretär A. Undeutsch.

Pflicht eines jeden Arbeiters ist es, für guten Besuch der Versammlung zu agitieren.

Der Einberufer.

Achtung!

Donnerstag den 23. April, abends 8 1/2 Uhr

Oeffentliche Schuhmacher-Versammlung

im Bürgerhaus, Stephansbrücke Nr. 38.

Tages-Ordnung:

1. Der Stand des Streits. 2. Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch bittet

Die Streikleitung

Kurzwaren

Bandwaren

Beiß-Galbleinwand 2 St. 5 J ... Seid. Zwirnband 5L-gr. St. 5 J ... Baumw. Käperband St. 4 J ...

Fischbein la. hell 16 18 20 22 24 26 28 cm Dbd. 6 9 11 12 14 16 18 J

Tailenstäbe, schwarz, weiss, grau alle Längen Dbd. 10 J ... prima, mit Fischbeinlage, Dbd. 25 J

Haken und Augen schwarz, 2 Pakete 5 J ... Haken und Augen versilbert, Paket 3 J

Röllchenseide Kreuzwidel, couleur 2 Rollen = 60 Meter 5 J ... Fingerhüte gelb Metall, 3 Stück 1 J

Rockgurte 75 cm, 3. Schnüren Stück 18 J ... Schablonentafeln komplett, mit Alphabet, Zahlen, Worte, Lupe, Napp, und Pinsel Stück 9 J

Druckknöpfe Kohinor Duzend 7 J

Druckknöpfe Piccolo Duzend 2 J ... Druckknöpfe m. Feder, rodfrei Dbd. 6 J

Junggesellenknöpfe zum Einbinden Dbd. 8 J ... Schuhknöpfe schwarz 144 Stück 14 J

Nadelwaren

Rähnadeln 50 St. 1 J ... Nähstiftnadeln 25 St. 3 J ... Stahlnadeln 12 St. 4 J ...

Kragenstützstäbchen überzogen 3, glashell, doppelte Duzend 8

Prez.-Nadeln 2 Br. 5 J ... Messingstahlnadeln 180 St. 5 J ... Stahlnadeln, mit farb. Glaslopf 100 St. 5 J ...

Armblätter

Normal gute Qualität Paar 6 J ... Monopol mit eingem. Gummi Paar 15 J

Tailenverschlüsse schwarz, weiß, grau Paar 4 J ... mit Fischbein-einlage Paar 8 J

Schnürbünd., 60 cm l., 12 St. 5 J ... Strageneinlagen, abgeg., St. 2 J ... Stragenfäden, abgeg., St. 10 J ...

Maschinengarne

Untergarn Adermann 1000 D. Rolle 14 J ... Ackermann 200 D. Rolle 5 J ... Obergarn Adermann 1000 D. Rolle 24 J ...

Kaufhaus Raphael Wittkowski Magdeburg, Breiteweg 61

Vom Rabatt sind ausgeschlossen: Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarne sowie Nähseiden.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

C. Dittmar Tischlermeister Tischerkrugsstraße 25 u. 26

Chauffeurschule „Veritas“, Magdeburg

Leute, die den gut bezahlten Chauffeursberuf erlernen wollen, erhalten praktischen und theoretischen Unterricht...

2-3 tücht. Ofenseher

H. Spengler Breiteweg 255.

Städtisches Orchester Fürstenhof

Mittwoch den 22. April 1908 abends 8 Uhr

Volkskonzert.

Leitung: Kgl. Musikdirektor Joseph Krug-Waldsee.

Eintrittskarten

an Vorverkauf 30 Pf. an der Abendkasse 40 Pf. Logen-, Balkon- u. num. Tischplätze 65 u. 55 Pf.

Walhalla-Theater.

Letter Spielplan in dieser Saison.

Das neue glänzende Programm.

Kleine Preise.

Viel Geld

erhalten Sie auf jede Wertsache vom 3674

Leihhaus Max Haacke

Sudenburg, Kroatensweg 18.

Registrier Paul Wilhelm Franz ... Notwendig hier mit Klara Julie ...

Geburten: Gertrud, I. des ... Schöpfers Paul Pfingster ...

Sudenburg, 21. April. Heirat: Kaufm. ... Paul hünge in Neubaldensleben mit ...

Neustadt, 21. April. Aufgebot: Fleischer ... Hermann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Christiane Emilie geb. Müller

Todesfälle: Horst, S. des ... Konditors Heinrich Breitung, 13 St.

Geburten: Heilwig, I. des ... Arbeiter-Invaliden Anton Wiffal.

Sudenburg, 21. April. Heirat: Kaufm. ... Paul hünge in Neubaldensleben mit ...

Neustadt, 21. April. Aufgebot: Fleischer ... Hermann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Marie Sophie Kottuhl geb. Wille

Todesfälle: Horst, S. des ... Konditors Heinrich Breitung, 13 St.

Geburten: Heilwig, I. des ... Arbeiter-Invaliden Anton Wiffal.

Sudenburg, 21. April. Heirat: Kaufm. ... Paul hünge in Neubaldensleben mit ...

Neustadt, 21. April. Aufgebot: Fleischer ... Hermann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Marie Sophie Kottuhl geb. Wille

Todesfälle: Horst, S. des ... Konditors Heinrich Breitung, 13 St.

Geburten: Heilwig, I. des ... Arbeiter-Invaliden Anton Wiffal.

Sudenburg, 21. April. Heirat: Kaufm. ... Paul hünge in Neubaldensleben mit ...

Neustadt, 21. April. Aufgebot: Fleischer ... Hermann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Fr. Lorenz, Peterstraße 17.

Frische Würst. W. Brandt, Friedrichsplatz 3.

Pauline Lippold

Am pilles Beilend bitten Suden, den 21. April 1908.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 25. April, vorab.

Standesamt.

Magdeburg-Mitte, 21. April. Aufgebot: Schloffer Robert ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Sudenburg, 21. April. Aufgebot: Arbeiter ... Johann ...

Nationalliberale Landwehr.

Etwas reichlich spät, aber doch immer noch im 20. Jahrhundert, besinnt sich die nationalliberale Partei darauf, daß es außer der Dreifache auf noch einige andre Dinge in der Welt gibt, die von einer politischen Partei nicht übergangen werden dürfen.

Die Wahlrechtsresolution sieht das Pluralwahlrecht als geeigneten Ersatz für das Dreiklassenystem an, schwingt sich aber hoch zur Forderung der direkten und der geheimen Wahl auf.

Vielleicht wird man der „Magdeburgischen Zeitung“ auf dem Parteitag den Kopf waschen, weil sie ein Parteigeheimnis so ungeschickt ausplauderte.

Nichts kennzeichnet mehr den „österreichischen Landsturm“ der Nationalliberalen, daß sie als „Kulturpartei“ jetzt schon (!) Stellung nehmen will zu einer Frage, die für andre Parteien, insbesondere aber für die Sozialdemokratie längst spruchreif geworden ist.

Die Urwahlen für Berlin sind wie folgt festgesetzt worden: Am 3. Juni wählt die zweite Wählerabteilung vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr, die erste Wählerabteilung mittags von 1 bis 2 Uhr und die dritte Wählerabteilung nachmittags von 3 bis 8 Uhr.

Deutschland.

Die Vorlage zur Reform der Strafprozessordnung wird nach den „Berliner Neuesten Nachrichten“ bereits im kommenden Herbst dem Reichstag zugehen.

Der deutsch-schweizerische Auslieferungsvertrag findet nach einer im „Reichsanzeiger“ veröffentlichten Mitteilung nunmehr auch wegen Vornahme unzulässiger Handlungen mit einer dem Täter zur Odne oder Erziehung anvertrauten Person Anwendung.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 22. April 1908.

Die Verteilungen auf Waisenzustellungen ersuchen wir unsere Kolporteurs und Auskäuferinnen, uns umgehend zugehen zu lassen.

Ein neuer reizvoller Weg ist jetzt im Stadtpark seit den Osterferien freigegeben worden. Es ist jener Weg, der rechts ab von der Seltersbrücke, am neugeschaffenen Ufer des Mittagsees entlang zur molerisch gelegenen offenen Halle des neuen Festplatzes führt.

Eine ganze Reihe Pflasterungen ist für die nächste Zeit vorgezogen. Zunächst soll der Platz an der Bedürfnisanstalt beim Rathaus mit Mosaiksteinen gepflastert werden, da alle Versuche, den bepflanzten Platz sauber zu halten, vergeblich gewesen sind.

Die Gold- und Silberwarenindustrie Magdeburgs ist sehr klein, weshalb die Öffentlichkeit auch wenig Kenntnis von den Verhältnissen hat, die in ihr vorherrschen.

Die Arbeitergeber sehen aber in der Organisation des Streikvereins, in welchem die Begehrlichkeit der Arbeiter zu unberechtigten Forderungen aufgestachelt wird, Aus dieser Auffassung heraus resultieren auch die Konflikte, für die man so gern die Arbeiter verantwortlich macht.

Die Arbeitergeber sehen aber in der Organisation des Streikvereins, in welchem die Begehrlichkeit der Arbeiter zu unberechtigten Forderungen aufgestachelt wird, Aus dieser Auffassung heraus resultieren auch die Konflikte, für die man so gern die Arbeiter verantwortlich macht.

Wider den Alkohol. In der Zeit vom 24. Mai bis 2. Juni d. J. findet in den Sälen der alten Harmonie, Peterstraße 1, eine Ausstellung über den Alkoholismus statt.

Wegen Unterschlagung einer großen Anzahl von Briefen und Karten wurde hier am Dienstag ein Postassistent verhaftet. Er hatte einen aus Amerika gekommenen Brief geöffnet, ihm einen Scheck entnommen und diesen in einem Vanthaus in Braunschweig präsentiert.

Die schleswiger Regierung wies 40 Russen ab, die an dem Bahnbau in Odesa beschäftigt waren.

Die schleswiger Regierung wies 40 Russen ab, die an dem Bahnbau in Odesa beschäftigt waren.

Die schleswiger Regierung wies 40 Russen ab, die an dem Bahnbau in Odesa beschäftigt waren.

Die schleswiger Regierung wies 40 Russen ab, die an dem Bahnbau in Odesa beschäftigt waren.

Die schleswiger Regierung wies 40 Russen ab, die an dem Bahnbau in Odesa beschäftigt waren.

Die schleswiger Regierung wies 40 Russen ab, die an dem Bahnbau in Odesa beschäftigt waren.

Die schleswiger Regierung wies 40 Russen ab, die an dem Bahnbau in Odesa beschäftigt waren.

Verein-Kalender.

Turnerschaft Magdeburg (A.-Z.). Am Sonnabend den 25. April, abends 8 1/2 Uhr, bei Büchsefeld Generalversammlung.

Groß-Otterleben und Bennedensbeck. Arbeiter-Radsportverein. Donnerstag den 23. April, abends 9 Uhr, Generalversammlung sämtlicher Abteilungen bei der Wwe. Hoppe, Bennedensbeck.

Wettervorhersage.

Donnerstag, 23. April: Trocken bei wechselnder Bewölkung, abnehmende Winde, mild.

Nur noch 4 Tage! Tournee Orient-Fleak Zirkus Heute abend 8 Uhr Das ganze Programm!

Variété Eldorado Nur kurze Zeit! Gr. Junkerstr. 12. Nur kurze Zeit. Gr. internationale Damen-Ringkampf-Konkurrenz

Kaiser-Panorama Breitw. 1341. (Ecke Dreiengest.) Woche vom 19. bis 25. April: IV. Reise durch das malerische Tirol von Innsbruck bis Kufstein.

Fürstenthortheater Dir.: Müller-Sipart Eing.: Prälatenstr. Kl. abendlich Bombenerfolg!!! Die Tochter des Grandküstlers

Voranzeige. Luisenpark Sonntag den 26. April Gr. Streichkonzert unter geschätzter Mitwirkung des beliebten Magdeburger gemischten Doppelquintetts.

Schönebeck. Schönebeck. Zu dem am Sonnabend den 25. April stattfindenden I. Stiftungsfest des Frauen- und Mädchen-Vereins in der „Richtshalle“ abends 8 Uhr, ladet ergeblich ein Das Festkomitee.

Stephanshallen 4530 Dir. Rich. Froberg Abends 8 Uhr Varieté-Vorstellung Streng bezogenes Programm für Familien-Publikum

Stadt-Theater. Donnerstag den 23. April 1908 Die listige Witwe. Wilhelm-Theater. Donnerstag den 23. April 1908 Fräulein Zuchtgut.

ZENTRAL-THEATER Täglich abends 8 Uhr Das neue glänzende Osterfest-Programm u. a.: In Japans Zauberreich ausgeführt von dem weltberühmten Teiji-Troupe. Walter Steiner Verona-Troupe Bros Martine und sämtliche Mitwirkende.

Schul-

Donnerstag ■ Freitag ■ Sonnabend



Anfang

Donnerstag ■ Freitag ■ Sonnabend

Extra-Preise!

Arbeits-Material

Baumwolle unbleicht, 4-, 5-, 6- und 8fach	Re. 6-8 10 12 14 16 18 20	Länge 50 g	9 Pf.
Baumwolle gebleicht, Primaqualität	Re. 6-8 10 12 14 16 18 20	Länge 50 g	14 14 14 15 16 17 17 Pf.
Estremadura prima, 6fach, gebleicht	Re. 2 3 4 5 6 7 8	Länge 50 g	13 14 15 16 17 19 21 Pf.
Estremadura Ray Hautbild, 6fach gebleicht	Re. 2 2½ 3 3½ 4 4½ 5 6 7 8 10	Länge 50 g	23 26 26 27 27 28 30 30 32 33 34 Pf.
Stickgarn weiß 2 Pf., rot 3 Pf.			
Stickgarn D. M. C., mit Glanz, beste Qualität, weiß 5 Pf., farbig 6 Pf.	Re. 20 30 40 50		
Häkelgarn prima, Knäuel 20 g 8 9 10 11 ½ Pf.	weiß Knäuel 10 g 4½ 5 5 6 Pf.		
Häkelgarn gebleicht, in Segen	Re. 14 16 20 24 30 40 50 60 70	Länge 50 g	17 17 18 19 21 24 28 34 39 Pf.
Häkelgarn gebleicht, in Segen, (Marie Hautbild)	Re. 14/16 20 24 30 40 50 60 70	Länge 50 g	26 27 29 32 34 37 42 48 Pf.
Stopfgarn weiß und farbig . . . Rolle 5 g			3 Pf.
Stopfgarn (Ray Hautbild) mit Glanz Rolle 5 g			4 ½ Pf.
Stopfgarn Glanz, mit Glanz . . . Rolle 5 g			12 Pf.
Schulzwirn . . . Knäuel = 40 Meter			2 ½ Pf.
Schulzwirn abgebott, Re. 80 und 100			3 6 9 Pf.

Schul-Schürzen

Reformschürze gewebt Krebbonne, mit Solant	Länge 60 65 70 75 80 cm	90 1.05 1.20 1.35 1.50
Hängerschürze einfarbig	Länge 50 65 70 75 cm	75 85 1.00 1.15
Aermelschürzen weiß, aus Ia. Simon	Länge 70 75 80 85 90 cm	1.75 1.90 2.10 2.25 2.50
Aermelschoner weiß		18 30 40 Pf.

Schul-Leinen

Halbleinen prima westfälische Qualität, 74 cm	Re. 40 45 50 55 60	45 Pf.
Halbleinen prima westfälische Qualität, 80 cm		52 ½ Pf.
Halbleinen prima westfälische Qualität, 82 cm		62 ½ Pf.
Halbleinen prima schlesische Qualität, Meter		70 Pf.
Halbleinen prima Erdmannsdorfer Qualität, 82 cm		85 Pf.
Reinleinen Creas gebleicht, Landesbutter Dual., 82 cm		
	Re. 40 45 50 55 60	1.10 1.20 1.30 1.40 1.50

Nach Vorschrift Reinleinen Erdmannsdorfer Qualität	gebleicht	Creas 45 50 55 60
	84 cm breit	1.20 1.30 1.40 1.50

Fischerleinen Reinleinen, für Strickbeutel	84 cm	100 cm
	Meter 70 Pf.	Meter 85 Pf.
Fischerhalbleinen 84 cm breit . . . Meter		55 ½ Pf.

Aufgezeichnete Artikel

Taschentücher Satin, aufgezeichnet	15 Pf.
Hemdenpässen Simons, aufgezeichnet	20 Pf.
Hemdenpässen rein Leinen, aufgezeichnet	80 Pf.
Languettenstreifen 2½ Meter lang, Simons, aufgezeichnet	11 Pf.
Languettenstreifen 2½ Meter lang, rein Leinen, aufgezeichnet	35 Pf.
Beinkleiderpässen 110 cm, Simons, aufgezeichnet Paar	12 Pf.
Beinkleiderpässen 110 cm, rein Leinen, aufgezeichnet Paar	35 Pf.
Nachtjackengarnitur Simons, aufgezeichnet	15 Pf.

Namentücher Stramin, mit roter Kante 30x30	5 Pf.
Namentücher Stramin, mit roter Kante 30x30, vorchriftsm. für Schulen	8 Pf.
Namentücher prima Simons, aufgezeichnet, 30x25	8 Pf.
Stramin in allen Stärken Meter	18 Pf.

Arbeits-Utensilien

Strickscheiden Gummizug, mit Metallhülfen	4 8 Pf.
Strickscheiden mit Holz- und Weinhülfen	12 17 Pf.
Stricknadeln in allen Stärken, Spiel 2 Pf., vernickelt 6 4 Pf.	
Häkelnadeln mit Holzgriff Stahl Stahl Ia.	Std. 1 3 4 Pf. 6 Std. 1 Pf. 1 3 4 Pf.
Häkelnadeln Weins 2 Pf., 5 Pf., 7 Pf.	12 cm lang 20 cm lang 24 cm lang
Sticknadeln mit und ohne Spitze . . . 25 Stück	10 Pf.
Nähnadeln 50 Std. Stahl 25 Std. Goldbühr 25 Std. Bltg	1 3 Pf. 2 5 Pf. 6 8 Pf.
Fingerhüte Messing Stahl Aluminium vernickelt	Stück 1 Pf. 1 Pf. 1 ½ Pf. 2 ½ Pf.
Fingerschützer Zelluloid	5 Pf.
Stickscheren geschmiedet, mit goldfarbig. Griff	35 Pf.
Scheren groß, geschmiedet 35 Pf., groß, mit goldfarbigem Griff	45 Pf.
Nadeldosen Holz	7 5 3 Pf.
Zentimetermaße Wachstuch	5 3 Pf.
Rindlochstecher Weins	2 Pf.
Strickbeutel garn., 30x35 Leinen	18 Pf. Fischerleinen 24 Pf.
Knäuelbeutel garniert Leinen 4 Pf., Fischerleinen	6 Pf.
Stickbücher	3 5 10 Pf.
Schablonenkasten	8 3 Pf.
Languetten-Schablonen	10 5 Pf.
Nadelbücher	8 6 Pf.

Turn-Anzüge für Mädchen

Turn-Anzug aus grau Konevas, Leinen od. marine Satin Augusta, suffreier Hänger, m. Ratrosenträger und geschlossener Pluderhose	Länge 70 80 90 100 110 120 cm	5.00 5.50 6.00 6.50 7.00 7.50
Turn-Anzug aus marine Cheviot, suffreier Hänger, mit Ratrosenträger und geschlossener Pluderhose	Länge 70 80 90 100 110 120 cm	10.00 11.00 11.50 12.00 13.00 14.00
Reform-Beinkleider für Mädchen in marine Cheviot, marine und grau Satin, grau Leinen usw. — in allen Größen —		

Turnkorsetts

Turnkorsett m. Kappel-Indigera, durchweg mit auf Scham ge-erbeitet, dazu zum Knüpfen	2.45 1.75	1.45
Sportkorsett aus durch-lässigem Stoff, in den Seiten und über dem Rücken mit Gummi		4.25

H. Lublin

Turnschuhe

aus braunem Segeltuch, mit angeöffneter Gummijohle		
Kinder 26-28	Knaben 28-35	Ferren 36-45
1.10	1.50	1.90